

OG FISCHESSEN

Donnerstag, 30. Juni 2016, 19.00 Uhr im Hotel-Restaurant Rössli Beckenried

Auch dieses Jahr lassen wir uns im «Rössli» Beckenried kulinarisch verwöhnen. Wir treffen uns um 19:00 zum Apéro. Bei schönem Wetter geniessen wir das tolle Panorama von der Terrasse aus und starten mit tollen generationenübergreifenden Diskussionen in den Abend. Eure Partner respektive Partnerinnen sind herzlich willkommen.

Menüpreis, ohne Getränke, CHF 35.00. Im Einzelfall kann auch ein fischloses oder vegetarisches/veganes Menü angeboten werden.

Aus organisatorischen Gründen bitte wir um eine Anmeldung – mittels Talon im Bulletin;
– Email: vice-praesident@og-nw.ch.
Ich freue mich auf eine rege Beteiligung. Anmeldeschluss ist der Samstag, 18. Juni 2016

Oberst i Gst Fredi Kugler, Vize-Präsident



STAMM

25. Mai 2016 / 20.00 Uhr / Sust

Unser Mitglied Martin Dudle, Vorsteher beim Amt für Militär und Bevölkerungsschutz, und RR Frau Karin Kayser-Frutschi laden uns zum Mai-Stamm ein. Thema: Wenn Elvis mit Aladin die Biene Maja jagt. Sie werden uns militärische Geheimnisse lüften und aufzeigen, was der Soldat von Heute wissen muss. Zum anschliessenden Imbiss sind alle herzlich eingeladen.

Major Peter Lussy, Suststuben-Meister



OG-FITNESS

Wann: jeden Mittwoch
(ausser während den Schulferien)
18.30 – 19.45 Uhr
Wo: Stansstad, Kehrsitenstrasse 24
obere Turnhalle
Auskunft: Oblt Tino Karlen
079 812 32 76

OG LUNCH 2/16 – ÄNDERUNG DURCHFÜHRUNGSDATUM

Gemäss Jahresprogramm der OG NW ist der 2. OG Lunch für Mittwoch 09. November 2016 vorgesehen.

Für diesen Anlass konnte Divisionär Hans-Peter Walser der Kommandant Territorialregion 2 als Referent gewonnen werden. Aufgrund seiner Verfügbarkeit muss das Datum auf Mittwoch 02.11.2016 vorverlegt werden.

Oberst i Gst Fredi Kugler,
Vize-Präsident



Impressum:

Bulletin erscheint alle 2 Monate
Redaktion: Oberstlt Nicolas Dafflon, 079 305 13 06
beisitzer@og-nw.ch
Das nächste Bulletin erscheint: Mitte Juni 2016
Redaktionsschluss: 01.06.2016

Adressänderungen der Mitglieder bitte melden an:
Hptm Marc Musfeld, 079 321 63 04 oder kassier@og-nw.ch

OG NIDWALDEN 2016



2

BULLETIN

DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden

Der Frühling hat Einzug gehalten und das erste Quartal ist auch in unserem Vereinsjahr bereits vorüber. Vereinstechisch konnten wir einen neuen Höhepunkt im Februar Stamm verbuchen. Unter der Leitung von Oberstlt Diego Gsponer und der Mithilfe der Neumitglieder haben wir in spielerischer Art versucht, neue Ideen für unsere OG zu generieren. Von der Neugestaltung unserer Homepage bis zu neuen möglichen Anlässen und Plattformen für die OG NW war alles dabei. Gerne nehme ich einige Ideen an die nächsten Vorstandssitzungen mit. Wir werden versuchen, die Anliegen im Sinne der ganzen OG umzusetzen.

Leider sind wir nicht die einzigen, die sich in dieser Jahreshälfte neu erfinden wollen/müssen. Auch unsere Armeespitze bleibt nicht von Veränderungen verschont.

Das Gespräch zwischen Bundesrat, Guy Parmelin, und unserem CdA, KKdt André Blattmann, wird früher als erwartet aufgelöst. Der CdA hat immer gesagt, dass er sein Amt vor seinem 62. Geburtstag abtreten wird. Aber dass dieser Rücktritt ausgerechnet medial mit der negativen Kampagne gegen BODLUV zusammenfällt ist nun sehr ungünstig. Die einseitig recherchierte Kampagne mit mässigem Sprengpotential gibt den Armeegegnern erneut Aufwind.

Der mediale Druck wird aber nicht lange die beiden Akteure belasten. Sicherlich werden die Medien schon bald wieder durch andere Schlagzeilen ablenken. Wer nachhaltig von solchen Negativmeldungen Schaden nimmt, ist und bleibt unsere Armee. Einmal ist es das Budget, welches ohne Hintergrundwissen und ohne Kenntnis des Leistungskataloges diskutiert wird. Das andere Mal ist es der Negativentscheid zum Gripen, der immer noch Nachhall findet. Dann wird wiederum die Expertenarbeit rund um den Duro angezweifelt. Und heute ist es das Grossprojekt BODLUV. Was wird es als Nächstes sein? Wie können wir diese mediale Negativspirale durchbrechen?

Die Lösung liegt auf der Hand. Sie ist einfach und höchstkomplex zugleich:

Eine im Volumen und Taktzeit angemessene Kommunikation; offen, aktiv und transparent geführt!

Nur eine einheitlich abgestimmte Kommunikation, welche alle Interessensgruppen in und um die Armee einschliesst, kann nachhaltig zu einer Besserung führen.

Wie schon William James (Philosoph) sagte: «Aus vielen Worten entspringt ebenso viel Gelegenheit zum Missverständnis.»

So müssen wir den Schulterchluss auf allen Stufen und allen Verbänden immer wieder aktiv suchen und wenn nötig erzwingen. Dass die Gegenseite jeden Spielraum für Interpretation für sich ausnutzt, hat uns die Geschichte schon mehrmals bewiesen.

Währendem wir uns mit relativ kleinen Dingen jeden Tag gegeneinander aufreiben, geschieht auf der Welt so einiges. Leider hat der Terror auch in diesen Tagen erneut Einzug in unser Leben gehalten. Die hinterhältigen Anschläge von Extremisten auf den Flughafen Brüssel mit 32 Toten ist der jüngste Angriff auf unsere Werte und unsere Lebensweise. Der Anschlag beweist, dass die Häufigkeit und das professionelle Ausmass immer mehr zunimmt. Wie können wir diesem Extremismus begegnen? Wie können wir diesem Terror Einhalt gebieten? Als erstes muss klar sein, wer der Gegner oder in diesem Falle der Terrorist ist. Auch wenn der «Standard-Terrorist» sich heute auf den Islam beruft und meint, dass er in diesem Sinne handelt, so hat dies überhaupt nichts mit dem islamischen Glauben und dem ursprünglichen Koran zu tun. Es wird einmal mehr in der Geschichte eine Glaubensrichtung missbraucht, um in dessen Namen Tod und Gewalt zu rechtfertigen. Wenn wir annehmen, dass eine Glaubensrichtung der Feind ist, so hat der Gegner schon gewonnen. Lasst uns auch in unserer Kommunikation den Terrorismus von der Glaubensrichtung lösen und vereint die Extremisten bekämpfen. Zwischen 1095/99 und dem 13. Jahrhundert waren es die Kreuzritter, die im Namen Gottes gegen Ungläubige ihr Schwert erhoben. Im Zweiten Weltkrieg (1939-45) glaubten die Nazis, dass sie der Nabel der Welt seien und heute ist es der Islamische Staat. Es wird sicherlich auch in der Zukunft wieder eine Gruppe geben, die sich für die Vorherrschaft auf der Welt berufen fühlt!

Einleitend habe ich die rhetorische Frage gestellt, wie man dem Terrorismus begegnen soll. Lasst uns unsere Werte gemeinsam leben und verteidigen. Unsere Armee ist ein Instrument, um unsere Schweiz und unsere Lebensweise schützen zu können. Stehen wir ein, damit sie die notwendigen Mittel erhält.

Kameradschaftliche Grüsse
Euer Präsident, Oblt Kiser Patrick

RÜCKBLICK SOG DELEGIERTENVERSAMMLUNG VOM 12. MÄRZ 2016 IN CHUR

Die SOG Delegiertenversammlung fand seit 13 Jahren das 1. Mal in Chur statt. Die Versammlung im Grossratsaal wurde durch den Präsidenten Br Denis Froidevaux feierlich eröffnet. Unter den wachsamen Augen von unserem Bundesrat, Guy Parmelin, und dem CdA, KKdt André Blattmann, führte Br Froidevaux gekonnt und professionell in allen drei Landessprachen durch die DV.

KKdt André Blattmann eröffnete die Grussreden und wies in seiner Rede auf die Möglichkeit eines Referendums gegen die WEA hin. Auch wenn ein Referendum heute nicht als realistisch erscheint, sollte aber eine Eventualplanung immer als Reserve in greifbarer Nähe sein. Die WEA ist gemäss den Aussagen des CdA umsetzbar und entspricht dem Leistungsprofil für die Armee. Wir bewegen uns heute in einem schwierigen Umfeld, doch durch den Rückhalt unserer Armee in der Bevölkerung können wir den Herausforderungen entgegenzutreten! Wir nehmen die Zeichen der Zeit wahr und werden bereit sein, wenn es uns braucht. Mit geschlossenen Reihen und dem Schulterchluss zwischen allen Truppengattungen werden wir gewinnen. (vgl. KKdt André Blattmann) Weitere Grussreden wurden durch Regierungsrat Christian Rathgeb, den Churer Stadtpräsidenten Urs Marti und den Präsidenten der Bündner Offiziersgesellschaft Oberstlt Urs Fetz gehalten.

Der SOG Präsident Br Froidevaux wies in seinem Jahresbericht auf Erfolge und Misserfolge hin. Als grosser Erfolg nannte er die WEA und als grösster Misserfolg die Gripen-Initiative.

SOG-Präsidentenwahl

Nach dem Jahresbericht folgte ein weiterer Höhepunkt dieser Delegiertenversammlung. Zur Wahl zum SOG Präsidenten stellten sich Oberst i Gst Stefan Holenstein und Oberst i Gst Marcus B. Graf. Hierbei setzte sich Holenstein mit 46 zu 36 Stimmen gegen Graf durch.

Mit ihm gewinnen wir sicherlich einen Präsidenten mit Weitsicht. Er hat das Rüstzeug aus seiner beruflichen

und militärischen Laufbahn für diese Aufgabe. Wann er der OG Nidwalden einen Besuch abstatten wird ist noch offen, die Einladung ist aber ausgesprochen.

Sicherheitspolitischer Bericht 2016 abgelehnt

Die Delegiertenversammlung der SOG lehnt den Sicherheitspolitischen Bericht 2016 in der vorliegenden Form ab. Die Weiterentwicklung auf der Basis des Sicherheitspolitischen Berichts 2010 ist grundsätzlich positiv, doch beinhaltet der Bericht einige schwere Mängel.

Manifest der SOG zur Dienstpflicht

Den OG Präsidenten wurde ein Manifest zu Beginn der SOG Delegiertenversammlung vorgelegt. Das Manifest enthielt im Grundsatz gute Punkte zur Stärkung und Sicherung des Armeebestandes. Das Manifest wurde aber von der Versammlung abgelehnt, da es für die meisten Präsidenten nicht genügend früh kommuniziert wurde und inhaltliche Lücken aufwies.

SOG-Jahresbeitrag

Als eines der letzten Traktanden wollte die SOG die Mitgliederbeiträge von zehn auf 20.- CHF erhöhen. Dies wurde von der Versammlung jedoch abgelehnt. Die Finanzaufgaben zeigen, dass eine Änderung auf der Ausgabe- oder auf der Seite der Einnahmen nötig ist. Zuerst ist durch den Zentralvorstand zu klären, ob weitere Einsparungen möglich sind oder auch eine geringere Erhöhung zum gewünschten Effekt führt. Das Traktandum wurde auf 2017 vertagt.

Persönliches Fazit

Meine zweite SOG-Delegiertenversammlung zeigte mir, wie klein die Schweiz doch ist und wie aktiv wir unsere direkte Demokratie leben können. Traditionell nach Schweizer Art braucht es bei vielen Themen Zeit, um einen Konsens zu finden. Jedoch stehen wir alle grundsätzlich für eine glaubwürdige, schlagkräftige und vom Volk getragene Armee ein.

Euer Präsident, Oblt Kiser Patrick

OG ÜBERRASCHUNGSANLASS

Freitag, 10. Juni 2016, 18.00 Uhr

Treffpunkt: Gemeindeverwaltungsgebäude, 6372 Ennetmoos

Begleitung: Jeder kann gerne eine Begleitung mitnehmen.

Tenue: Wettertauglich für einen Kurzmarsch von 25 Minuten. Keine Wanderausrüstung.

Der Anlass findet Drinnen und Draussen statt.

Motto: Wege für die Zukunft

Anmeldung: über Talon oder Email bis am 20. Mai: beisitzer@og-nw.ch

Oberst i Gst Christoph Schmon, Sekretär und Oberstlt Nicolas Dafflon, Beisitzer